

Es gab viele Menschen in ihrem Alter, die Karriere machten, das wusste sie. Warum gelang es ihr nicht? Lag es wirklich nur an der Branche, in der sie arbeitete oder arbeiten wollte, oder war sie einfach zu schlecht, in dem, was sie tat?

War es das? War sie nicht gut genug?

Aber warum hatte man ihr das dann nie gesagt, nicht während des Studiums und nicht bei den Zeitungen, für die sie bisher gearbeitet hatte?

Lag es an ihr? Oder hatte sie einfach nur Pech? Warum sollten denn auch alle Glück haben? Es musste auch die geben, die Pech hatten, dachte Hannah dann, damit sich die Glücklichen mit ihnen vergleichen konnten, um sich ihres Glückes erst bewusst zu werden. Das System basierte ja gerade auf dem Unterschied. Es musste also jemanden geben, der Pech hatte, jemanden, der verlor. Sie hatte nur nie gedacht, dass sie einmal zu den Verlierern zählen könnte.

Alles war möglich, immer wieder hatte sie das gehört. Aber nie hatte sie daran gedacht, dass das auch das Scheitern implizierte. Niemand dachte daran, dass auch das Scheitern eine Möglichkeit war.

Wie hatte sie nur nicht daran denken können? Wenn alles möglich war, war eben auch das Verlieren möglich. Wie konnten das alle nur vergessen? Wie konnte man denken, dass es immer nur die anderen treffen würde?